

# Fabelwesen aus dem Atelier

Künstlerinnen aus Leipzig zeigen in Sulzfeld Hochdruckarbeiten

„Je tiefer man in etwas eintaucht, desto weiter wird es“, sagte Susann Hoch bei der Vernissage von „hochdruckpartner“ mit dem Ausstellungstitel „Grafik“ in der Galerie im Sulzfelder Bürgerhaus am Sonntag. Hinter dem Namen „hochdruckpartner“ verbirgt sich eine Galerie und Werkstatt aus Leipzig. Zur Vernissage, die Sulzfelds Bürgermeisterin Sarina Pfründer eröffnete, standen die drei Künstlerinnen Susann Hoch, Stephanie Marx und Gabriele Sperlich den Besuchern Rede und Antwort. Zu sehen sind ebenfalls Bilder von Harald Alff.

”

Die Kombination  
aus Galerie und Werkstatt  
hat sich bewährt.

**Susann Hoch**  
Künstlerin

Am Sulzfelder Kerwewochenende konnte der Krämermarkt aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die Natur- und Heimatfreunde zeigten im Obergeschoss unter dem Titel „Kerwe 1967“ jedoch Bilder aus dem Fotobestand von Hans Weiß. Mit der Ausstellung der Leipziger Künstler wurde ein kleines Stück Tradition bewahrt. Einen Einblick in ihre Arbeiten gaben die Künstlerinnen selbst, die, wie Harald Alff, allesamt an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst studierten. Im Jahr 2007 fand das Künstlerquartett zusammen und gründete eine Galerie sowie eine Werkstatt für Holzschnitt und Hochdruck im Leipziger Westen.

Die Kombination aus Galerie und Werkstatt hat sich bewährt. „Der Druck an der historischen Kniehebelpresse ist körperlich anstrengend. Wir haben viele spannende Produktionstechniken, die schnell das Interesse der Besucher we-



**Von Leipzig nach Sulzfeld:** Die Künstlerinnen Susanne Hoch, Gabriele Sperlich und Stephanie Marx (von links) sind „hochdruckpartner“. Foto: Claudia Pospieszczyk

cken“, erzählte Hoch. In der gläsernen Werkstatt entstehen so oft Gespräche zwischen den Künstlern und ihren Werkstattgästen, bei denen das Thema Kunst oftmals erst an dritter oder sogar vierter Stelle eine Rolle spielt. Laut eigenem Bekunden ist der Künstlergruppe wichtig, Menschen einen Zugang zur Kunst zu verschaffen, die mit dieser ansonsten nicht viel in Berührung kommen. Die Besucher nutzen jedoch nicht nur die Gelegenheit zum persönlichen Austausch, sondern werden laut Hoch gerne auch in der Praxis tätig.

Hochdruck ist das älteste Druckverfahren, bei dem nur die hochstehenden Stege und Linien gedruckt werden. Ob Presse, Holzstich oder Handabzug, die Arbeitsweisen der vier Künstler sowie ihre Motivwahl variieren. Harald Alff legt

seinen Fokus auf Straßenlandschaften. Bei Gabriele Sperlichs Werken liegen bis zu 18 verschiedene Drucke übereinander. Mit Hilfe von lasierenden Farben erreicht sie ungewöhnliche Überdruckungen. Bei ihren Farbholz- und Linschnitten setzt sich Marx mit der Natur auseinander und verbindet hier einen Vogel und eine Krake unter dem Bildtitel „Krankete“ zu einem Fabelwesen. Experimentierfreudig ist auch Susann Hoch, die für einige Bilder zunächst ein Fotogramm erstellte. Claudia Pospieszczyk

## Service

Die Schau ist bis zum 18. Oktober dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, sonntags von 14 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Absprache unter (0 72 69) 78 15 geöffnet.